

Tom van Hasselts



Pressemappe

www.doktorich.de

Story

Der gewissenlose aber erfolgreiche Hirnforscher Dr.Ich spielt Gott. Was er noch nicht weiß: Er ist es auch. Und zwar für die Kleinstlebewesen in seinem Inneren.

Bei dem Versuch die Gehirnzelle aus seinem Körper zu isolieren, die sein Bewusstsein repräsentiert, landet er versehentlich in seinem eigenen Darm und entdeckt, dass dieser nicht nur bewohnt ist, sondern quasi besetzt. Eine gigantische Hefepilzkultur macht sich als Parasit in der Darmflora breit und verdrängt alle anderen Mikroben.

Nur vier Bakterien, die letzten ihrer Art, haben noch Lebensraum auf einer kleinen Arche und warten auf die Erlösung durch den Messias. Dr.Ich lernt der Reihe nach alle kennen: Das Milchsäurebakterium Lacta, die er mit der Zeit auch lieben lernt, ihre Freundin Bifi, den Anführer der Kommune Escherichia Coli und Helicobacter Pilori, den Krankheitserreger, der doch auch nur geliebt werden will.

Nachdem ein Fluchtversuch scheitert, entdeckt Dr.Ich, dass er über die Tele-Klon-Zelle auch vom Darm aus Befehlsgewalt über seinen Körper hat und lässt sich als großer allmächtiger Wirt feiern. Doch auch ein Wirt irrt, und leider schickt unser Hirnspezialist das falsche Medikament und sitzt abermals in der Scheiße.

Dr.Ich muss viel lernen, über den Darm und seine Bewohner, über die Konsequenzen einer falschen Ernährung, über die Liebe im Allgemeinen und Fortpflanzungstechniken bei Einzellern im Besonderen. Und er lernt, dass Bakterien hervorragend singen und tanzen können.



Der Klavierkabarettist Tom van Hasselt, seit zehn Jahren mit Solo-Programmen auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs, präsentiert mit „Dr.Ich“ sein erstes Musical, das Satire und Big Show zugleich ist. Um sich versammelt hat er ein zehnköpfiges Team von Schauspielern, Musical-Darstellern und Musikern die sich alle auf der Suche nach originellem Stoff in diesem Genre auf das Experiment eines Kleinkunst-Musicals einließen. Nach drei aufsehen erregenden Lesungen im Robert-Koch-Hörsaal der Charité in Berlin wird nun in Bern erstmals eine Inszenierung des Stückes präsentiert.

Tom van Hasselt
Dr.Ich

Überbau

Aus dem Kopf in den Bauch

Was ist ein Mikrobical? Ein Mikrobical ist ein Musical, das im Inneren statt findet. Ein Musical, das verzichtet auf alle Geschmacksverstärker, Farbstoffe und Konservierungsmittel, und dafür reicher ist an natürlichen Zutaten: Musik, Schauspiel und Tanz – und ausserdem noch was für den Kopf.

Am Anfang war die Zelle. Die Mikrobe. Das Bakterium. Der Ursprung des Lebens. Das erfolgreichste Lebewesen der Welt – gemessen an Überlebensdauer und Verbreitung. Sie sind in den absurdesten Gegenden vertreten, unter ewigem Eis, in glühenden Vulkanen, in toten Steinwüsten. Sogar im Weltall fliegen sie umher. Und in uns.

Und was macht so ein Elementarteilchen den ganzen Tag? Nur Klonen und Nahrung aufnehmen, nur fressen und vermehren? Das wäre für eine 10 Milliarden Jahre alte Spezies doch auf die Dauer langweilig. Wir sprechen doch von Bakterienkulturen, worum sollten sie keine haben? Warum sollten sie nicht ab und zu singen und tanzen?

Für uns sind sie vor allem Schmutz. Eine unsichtbare Bedrohung, die man durch regelmäßiges Waschen gering halten muss. Aber sie gehören zu uns. Es gibt zehnmals mehr Einzeller im menschlichen Körper als dieser aus eigenen Zellen besteht. Du bist nie allein – du bist ein All.

Und was sind wir für sie? Versetzen wir uns in sie hinein (und in uns hinein) und stellen wir uns vor, es gäbe ein Millionmal größeres Wesen, auf dem, in dem und von dem wir leben, weil es unser Lebensraum ist, unsere Welt. Wer weiß, vielleicht ist es so. Vielleicht ist Gott gar nicht transzendent, sondern ein großer Organismus, den wir als Parasiten bevölkern, unser großer Wirt.

Wir sind alle Dr.Ich. Wir sind alle Mikroben. Wir sind alle Teil einer großen, kleinen Show, eines Mikrobicals.

Die Kleinen sind die Größten!

Kommen Sie rein in Dr.Ich, dann wird Dr.Ich in Ihnen sein und nicht mehr raus gehen.



Tom van Hasselt

Musik & Text

Tom van Hasselt trat erstmals 1997 mit einem abendfüllenden Chansonprogramm aus eigener Feder auf. Seitdem war er mit insgesamt sieben Produktionen vom Solo- bis zum Bandprogramm regelmässig im gesamten deutschsprachigen Raum, sowie in Fernsehen und Radio präsent und erhielt diverse Kleinkunst-Preise. Neben dem Musik- und Philosophiestudium in Köln und Berlin gehören zu seinen Ausbildungsstätten das Texterseminar der GEMA-Stiftung, der Popkurs in Hamburg, die Schule für Poesie und Musik SAGO, sowie Schauspielworkshops bei Phillippe Gaulier und Gesangsmeisterkurse bei Norma Enns und Sam Thiel. Sein stilistisches Markenzeichen sind das virtuose Spiel mit der Sprache und das Verknüpfen von scheinbar unkompatiblen Inhalten.



www.tom-van-hasselt.de

Tom van Hasselt's
Dr. Ich

Marcus Lachmann

Regie

Nach der Schauspielschule in Bochum waren die wichtigsten Stationen an der Hamburger Staatsoper, das Neumarkttheater Zürich, die Staatstheater in Stuttgart und Hannover sowie das Schauspiel Frankfurt. Seit Mitte der 80er ist er als Regisseur und Ausstatter an vielen Bühnen im deutschsprachigen Raum tätig. Die wichtigsten Stationen hier: Aachen, Stuttgart, Brandenburg, Berlin Renaissance Theater, Dortmund, Luxemburg, Chemnitz. Er war Oberspielleiter und Schauspieldirektor in Parchim, Nordhausen und Rostock und arbeitet seit neuestem auch für den Film mit Rosa von Prauenheim.



Marcus Lachmann

Boris Freytag

Dr. Ich

Schon während seiner Ausbildung am Hamburgischen Schauspielstudio hatte Boris Freytag Gastverträge am Ernst-Deutsch-Theater, am Deutschen Schauspielhaus und am Thaliatheater. Nach der Ausbildung folgten Engagements in zahlreichen Städten wie Lübeck, Linz, Hamburg, Hannover, Berlin und Schwerin. Weitere schauspielerische Höhepunkte wie McMurphy in „*Einer flog übers Kuckucksnest*“ und Raskolnikov in „*Schuld und Sühne*“ finden sich in seiner Vita ebenso wieder wie große Musicalrollen, darunter z.B. Jesus in „*Jesus Christ Superstar*“. Bei „*Tagebuch eines Wahnsinnigen*“ von Gogol, „*Frank und Stein*“ von Campbell und „*Der Messias*“ von Barlow hat er selbst Regie geführt. Darüber hinaus war Boris Freytag auch in vielen Rollen im Fernsehen zu sehen. Serien wie „*Tatort*“, „*Die Rettungsflieger*“, „*Großstadtrevier*“ und „*Alphateam*“ zählen hier zu seinem Repertoire. Am Schlossparktheater in Berlin spielte er in der Europäischen Erstaufführung von „*Pinkelstadt – Das Musical*“ die Rolle des Werdmehr von Mehrwerth sowie in dem Familienmusical „*Eine Woche voller Samstage*“.



www.boris-freytag.de

Tom van Hasse
Dr. Ich

Nini Stadlmann

Lacta Lactobazillus

Seit 1999 arbeitet die gebürtige Wienerin als freischaffende Sängerin und Tänzerin vorwiegend in Musicalproduktionen an Opernhäusern in Deutschland, der Schweiz und Österreich. So war sie am Landestheater Linz und am Nationaltheater Mannheim in der weiblichen Hauptrolle Polly Baker in George Gershwins „Crazy for you“ zu erleben, am Theater Basel sang und spielte sie die Ivy Smith in „On the Town“, sie war die Sally Bowles in John Kanders „Cabaret“ am Theater Brandenburg. Am Theater des Westens wirkte sie in „Chicago“ und „Falco meets Amadeus“ mit. Am Schlossparktheater spielte sie in „Pinkelstadt“ (Freya von Mehrwert), „Wie einst im Mai“ (Juliette) und „Die drei von der Tankstelle“ (Lilian Cossmann). In Berlin war sie am Musicaltheater am Potsdamer Platz („Cats“), an der Komischen Oper („Kiss me, Kate“), am Gripstheater („Änsegent 007“), in der Neuköllner Oper als Jule in „Held Müller“ und als Kate in „Piraten“ zu sehen. Ihr Chansonprogramm „Wer ist der Mörder“ wurde am Landestheater Linz, Werkhaus des Nationalstheaters Mannheim, Theater des Westens und am Kurt Weill Festival gespielt. Bis vor Kurzem trat sie mit ihrem 2. Soloabend „Strike up the Band“ in Hamburg und Wien auf und ist u.a. als Choreographin tätig (Volksoper Wien, Neuköllner Oper). Zuletzt verkörperte sie am Wiener Gloriatheater die Rolle der Bianca in „Kiss me, Kate“.



www.ninistadlmann.com

Tom van Hasseelts
Dr. Ich

Andreas Goebel

Heliobacter Pilori

Bereits während seiner Musicals Ausbildung an der UdK Berlin fand Andreas Goebel erstmals 1987 den Weg als Darsteller in die Neuköllner Oper (Hinterhofoperette). Seither war er im gesamten deutschsprachigen Raum auf Bühnen wie dem Raimund Theater Wien („Les Misérables“), dem Opernhaus Chemnitz („West Side Story“), dem Theater des Westens in Berlin (u.a. „Ufa-Revue“, „Käfig voller Narren“, „Anything goes“, „Cyrano“), dem Opernhaus Halle (West Side Story), dem Imperialtheater Hamburg („Rocky Horror Show“), den Domfestspielen Bad Gandersheim („Jesus Christ Superstar“, „Cabaret“) oder dem Stadttheater Regensburg („Evita“) zu sehen. In Berlin sah man ihn u.a. im Hansa-Theater („Rühmann“), im Theater am Kurfürstendamm („Piaf“) sowie im Theater im Nikolaiviertel („Zille“, 2005/06) auftrat sowie an der Tribüne in der ersten Auflage von DAS Newsical im November 2005. Derzeit ist er u.a. in der Hauptrolle des Bill in „MAMMA MIA!“ zu sehen und zu hören. Neben seinen vielfältigen Engagements für Musicals arbeitet Andreas Goebel auch vor der Kamera (u.a. ARD: „Mein Vater“ (2003), Regie Andreas Kleinert; „Verbotene Liebe“ (2002), RTL: „GZSZ“ (2001) und als Synchronsprecher.



www.andreasgoebel.net

Tom van Hasse
Dr. Ich

Gerald Michel

Escherichia Coli

Gerald Michel studierte Betriebswirtschaftslehre in Berlin. Noch während der Ausarbeitung der Diplomarbeit begann er sein Studium Musical/Show an der Berliner Hochschule der Künste, das er nach vier Jahren mit Auszeichnung abschloss. Das Berliner Theater des Westens engagierte ihn für drei Produktionen, bis er 1996 einen festen Solistenvertrag bei John Dew am Stadttheater Dortmund antrat. Weitere Engagements folgten an der Staatsoperette Dresden, der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig und im Theater am Potsdamer Platz/Berlin in der Welturaufführung des Disney-Musicals „Der Glöckner von Notre Dame“. Als Mitbegründer der „TOYS Musicalproduktion“ begann er seine Arbeit als Regisseur und inszenierte im Team mit Andreas Gergen (und Christian Struppeck) u.a. die Europäische und Schweizer Erstaufführung des Peanuts-Musicals „Du bist in Ordnung, Charlie Brown!“ (Berlin und Basel), „Der kleine Horrorladen“ (Wien und Basel), „So behandelt man keine Dame“, „Fletsch“, „Der Räuber Hotzenplotz“, „Non(n)sens“ und „Piaf“ (alle Berlin).



www.geraldmichel.de

Tom van Haselts
Dr.ich

Nicole Rössler

Bifi Bifidum

Schon während Ihres Studiums an der HDK Berlin arbeitete sie bereits im Ensemble des Grips Theaters in Stücken wie „Linie 1“, „Cafe Mitte“ und am Theater des Westens zu sehen. Beim Bundesgesangwettbewerb 1997 bekam Sie den Preis der „Günter-Neumann-Stiftung“. Nach dem mit Auszeichnung bestandenen Studium folgten verschiedene Engagements, wie z.B. am Stadttheater Görlitz für „City of Angels“, für die Tourneeproduktion „Die Schöne und das Biest“, für die Titelrolle der Uraufführung „Das Geheimnis der Mona Lisa“ und die Rolle der „Evita“. In der Schweizer Uraufführung des Musicals „Deep“ spielte sie die Rolle der Thalassa. In Köln wurde sie für die deutsche Erstaufführung des Queen-Musicals „We will Rock you“ engagiert. In Berlin war Nicole immer wieder an der Neuköllner Oper wie z.B. in „Babytalk“, „Sommer Nacht Traum“ und „Elternabend“ zu sehen. Zuletzt war sie in der englischsprachigen Produktion „Prophecy of a Nameless Eskimo“ am English Theatre Berlin zu sehen. Neben Ihrer Tätigkeit als Schauspielerin und Sängerin arbeitet Sie auch als Sprecherin. Ein ganz besonderer Moment in ihrer bisherigen Laufbahn war, als sie 2001 den Daphne-Theaterpreis für Ihre Interpretation der Rolle der Helena in „Sommer Nacht Traum“ verliehen bekam.



www.nicoleroessler.de

Tom van Hasse|ts
Dr.ich

Dominik Büttner

Antibiotikum • Pilz

Ausbildung an den Performing Arts Studios Wien und an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Neben zahlreichen Musicalengagements, u. a für „Tanz der Vampire“, „Cabaret“, „Fame“, „West Side Story“, „Anatevka“ und „Kiss me, Kate“, war er auch als Schauspieler in vielen Stücken auf der Bühne, sowie in Film und Fernsehen zu sehen, u.a. im Kinofilm „Polly Blue Eyes“ und Produktionen von ZDF, NDR und WDR. Im Musical „Elisabeth“ spielte er im Theater an der Wien, sowie in Berlin, Zürich, Tokio und Osaka. Daneben war er Regieassistent von Werner Sobotka und Abendpsielleiter der deutschsprachigen Erstaufführung von „High School Musical“ in der Wiener Stadthalle. Außerdem unterrichtet er seit Jahren im deutschsprachigen Raum.



Dominik Büttner

Songs

Dr.Ich-Thema

Ouvertüre

Der Pilz regiert den Darm

Lasst mich hier raus

Ich dreh mich um

Buntes Land

Ist da oben wer?

Die letzten ihrer Art

Der Sturm

Wirtesdienst

Keiner liebt mich / Leben nach dem Kot

Feuer

Tango der Hormone

Machs dir selbst / Ich steh auf dein Gen

Da und gut

~

Angriff der Antibiotika

Colis Tod

Tief in dir

Lieb den Nächsten

Letztes Abendmahl

Bifi geht aus

Jetzt kommt Heli

Resurrectum

Jede Zelle zählt

Team

Regie

Marcus Lachmann

Musik & Text

Tom van Hasselt

Cast

Boris Freytag
Nini Stadlmann
Andreas Goebel
Gerald Michel
Dominik Büttner
Nicole Rössler

Die Mikroorganisten

Tom van Hasselt
Sven Hinse
Tobias Fuchs

Choreografie

Nini Stadlmann
Dominik Büttner

Regiemitarbeit

Felix Powroslo

Regieassistenz

Giacomo Ghiringhello

Ton

Elmar Schwinn

Licht

Tobe Zürcher

Presse

Jenny Moos

Foto Grafik Web

Hendrik Weber

Kontakt

Tom van Hasselt
Lychener Str. 25
D-10437 Berlin
Germany
+49 (0)173 915 01 53
mail@doktorich.de

Jenny Moos
presse@doktorich.de

Hendrik Weber
design@doktorich.de

www.doktorich.de

Story · Cast · Team-Informationen
Hörproben · Bild- und Filmmaterial · Proben-Tagebuch
Termine · Pressematerial · Downloads



Tom van Hasselt
Dr. Ich